# Tätigkeiten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

DAS SRK IN FRANKEN

| **Einnahmen** | Mio. Fr. |
|---|---|
| Sektionen | 14,3 |
| Zentrallaboratorium Blutspendedienst | 31,2 |
| Sammlungen, Spenden, Patenschaften | 9,0 |
| Maisammlung | 2,0 |
| Bundesbeiträge | 6,7 |
| Kantonsbeiträge | 1,6 |
| Erbschaften und Legate | 0,7 |
| Kapital- und Immobilienertrag | 3,1 |
| Übrige Einnahmen (Zeitschriftenabonnemente, Rotkreuzkalender, Schulgelder, Kostenbeiträge, Registrierungsgebühren, Verkaufserlös usw.) | 5,3 |
| Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen | 6,3 |
| Total | 80,2 |

| **Ausgaben** | Mio. Fr. |
|---|---|
| Sektionen | 14,1 |
| Zentrallaboratorium Blutspendedienst | 31,1 |
| Zentralsekretariat Inlandarbeit | 16,9 |
| Zentralsekretariat Auslandhilfe | 13,9 |
| Zuweisung zweckbestimmter Spenden in Fonds und Rückstellungen für Ausgaben im Jahr 1978 | 3,9 |
| Total | 79,9 |

TÄTIGKEITEN

Der **Blutspendedienst,** der den gesamten Bedarf an Blut und Blutpräparaten in der Schweiz deckt, verarbeitete 600 000 Blutentnahmen.

Die 117 vom SRK anerkannten Schulen für **Krankenpflege,** medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Berufe verliehen 3000 Diplome und Fähigkeitsausweise. Die Rotkreuzsektionen bildeten 850 Rotkreuz-Spitalhelfer aus. 14 000 Personen besuchten die Kurse für Krankenpflege zu Hause, Pflege von Mutter und Kind sowie Pflege von Betagten. Im Rotkreuzdienst standen 5000 Frauen und 3000 hilfsdienstpflichtige Wehrmänner für den Einsatz im Koordinierten Sanitätsdienst bereit.

Der **Sozialdienst** unterstützte 500 in Not geratene Familien und Alleinstehende in der Schweiz. Die Zahl der tibetischen Flüchtlinge stieg auf 1000 Personen. Die beiden Behindertencars legten mit 6600 Fahrgästen 70 000 km zurück. In den Sektionen stellten sich über 5000 freiwillige Rotkreuzhelfer für Betreuungsaufgaben sowie die Mithilfe in der Ergotherapie zur Verfügung. In den 21 vom SRK geführten Zentren für ambulante Ergotherapie erhielten 2500 körperlich oder geistig Behinderte Behandlung.

Die **Katastrophen- und Aufbauhilfe** kam den unwettergeschädigten Berggebieten in der Schweiz sowie 45 Ländern in aller Welt zugute. 25 Rotkreuzdelegierte standen im Einsatz. Die Materialzentrale schickte 4700 Tonnen Nahrungsmittel, Zelte, Decken und Kleider in die Katastrophengebiete.

Von insgesamt 80 Mio. Franken wurden *66 Mio. für die Inlandarbeit* und *14 Mio. für die Auslandhilfe* eingesetzt.

# Hohe Auszeichnung für einen Förderer des Rettungswesens

**Professor Dr. Georg Hossli,** Direktor des Instituts für Anästhesiologie am Kantonsspital Zürich, erhielt vom Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes anlässlich des 4. Rettungskongresses in Wiesbaden vom vergangenen April das «Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes». Dies ist die höchste von der deutschen Rotkreuzgesellschaft zu vergebende Auszeichnung und wird nur sehr selten an Ausländer verliehen. Bei der Übergabe des Ordens «in dankbarer Anerkennung besonderer Verdienste um das Deutsche Rote Kreuz» erwähnte Präsident Bargatzky namentlich die Beratertätigkeit Prof. Hosslis beim Aufbau und Ausbau des Rettungswesens in der Bundesrepublik, seine Mithilfe bei der Definition wichtiger Begriffe im modernen Rettungswesen, die unterdessen zu einem grossen Teil in den Rettungsgesetzen der Bundesländer, in Verordnungen und in Lehrschriften offiziell Eingang gefunden haben, seinen Einsatz – zusammen mit Prof. Ahnefeld, Ulm – für die Ausbildung von Notärzten und Rettungssanitätern in der Bundesrepublik.

Der Geehrte hat sich auch in der Schweiz um das Rettungswesen verdient gemacht. Er war 1961 Mitgründer der Schweizerischen Ärztekommission (seit 1967 eine ordentliche Kommission des Schweizerischen Roten Kreuzes), einem Fachgremium, das die medizinischen Fragen im Bereich der Notfallhilfe bearbeitet. Prof. Hossli leitet die wissenschaftliche Zentralstelle der Kommission, die namentlich folgende Aufgaben hat:

- Beschaffung von Unterlagen über Unfälle und Rettungsmassnahmen von den bei einer Hilfeleistung beteiligten Orgnisationen, von der Polizei, den Spitälern, den gerichtsmedizinischen Instituten usw.
- Auswertung dieser Unterlagen zusammen mit der Ärztekommission
- Beschaffung von wissenschaftlichen Arbeiten und Austausch von Informationen mit ausländischen Institutionen
- Mithilfe bei allen übrigen Aufgaben der Ärztekommission

Aus Prof. Hosslis weiterer Tätigkeit in der Schweiz ist besonders die Einführung von Kursen für Schulungsärzte (für die Ausbildung von nichtärztlichen Helfern in Erster Hilfe) und Notärzte zu nennen. Von 1962 bis 1970 wurden gegen 160 Schulungsärzte ausgebildet. Ein neuer, den heutigen Bedürfnissen angepasster Kurs wird noch diesen Herbst die für einige Jahre unterbrochene Schulungsarbeit fortsetzen. Prof. Hossli publizierte zahlreiche Schriften aus seinem Fachgebiet, insbesondere «Der Arzt als Lebensretter bei Notfällen» und «Aufgaben und Ausbildung des Arztes im Rettungswesen». Daneben bemüht er sich um die Förderung des schweizerischen Rettungswesens ganz allgemein. Wir gratulieren ihm zur Ehrung durch das Deutsche Rote Kreuz.